

Im Jahre 1848 erhielt das 3. Reitende Artillerie-Regiment den Husarensäbel, mit dem gemäß Erlaß vom 1. 7. 1855 auch sämtliche Unteroffiziere und Fahrmannschaften der Artillerie-Truppen bewaffnet wurden. Die Waffe erhielt nun die offizielle Bezeichnung „Artillerie-Schleppsäbel“.

Die Unteroffiziere des Artillerie-Fuhrwesens bekamen 1855 ebenfalls den ehemaligen Husarensäbel, den ab 1859 auch die Mannschaften führten.

Auch bei den 1863 neu aufgestellten Ulanen fand der alte Husarensäbel zeitweilig Verwendung. Im Jahre 1882 vertauschten die mit der Lanze bewaffneten Mannschaften ihr bisheriges Säbelmodell (M. 26) mit dem „Artillerie-Säbel“ (Husarensäbel), den sie bis zur Einführung des Kavalleriedegens M. 91 beibehielten.

Unter dem 24. 6. 1898 wurde angeordnet, daß der Säbel der Mannschaften der Feldartillerie beim Dienst zu Pferde am Sattel zu tragen sei. Die Waffe wurde nunmehr auf 885 mm (unter Beibehaltung der Gefäßhöhe von 130 mm) verkürzt, womit sie in ihrer Länge der des preußi-

schen Artilleriesäbels n/A entsprach. Auch das untere Scheidenband nebst Ring kam in Fortfall.

Leider konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, in welchem Umfange der Bestand der ursprünglich vorhandenen Husarensäbel durch Nachfertigungen ergänzt worden ist und in welchen Details sich letztere von ersteren unterscheiden.

Hierzu sei bemerkt, daß die Klinge des in Ritter v. Xylanders Waffenlehre (erschieden 1858) abgebildeten Säbels für „die Mannschaft der reitenden Artillerie und des Fuhrwesens“ mit Grootspitze versehen ist. Möglicherweise lag also die Spitze der ursprünglich für die Husarenbewaffnung gefertigten Säbel in der Klängenrückenlinie, während bei Nachfertigungen die Spitze in die Mittellinie verlegt wurde.

Nach vorbeschriebenem Säbelmodell hergestellte Privatwaffen sind heute zahlreicher anzutreffen als die eigentlichen Dienstwaffen. In einem Katalog der Firma Weyersberg, Kirschbaum & Cie., Solingen, der etwa um 1905 herauskam, ist eine solche Privatwaffe unter der Bezeichnung „Bayrischer Artillerie-Bügelsäbel“ abgebildet.